



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

**Modulhandbuch des Studiengangs
Master of Arts Soziologie**

Stand: 17. Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

Fortgeschrittene theoretische Grundlagen	3
MASoz.1 Sozialer Wandel und globale Dynamiken	3
Fortgeschrittene methodische Grundlagen	6
MASoz.2 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden	6
Fortgeschrittene konzeptuelle Grundlagen	9
MASoz.3 Gesellschaftstheoretische Bezüge ausgewählter Forschungsbereiche	9
Lehrforschung I: Konzeptentwicklung und Projektdesign	15
MASoz.4A Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“	15
MASoz.4B Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“	18
MASoz.4C Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“	21
Lehrforschung II: Forschungspraxis und Projektmanagement	24
MASoz.5 Forschungspraxis und Projektmanagement	24
Praxisbereich	28
MASoz.6 Außeruniversitäres Forschungspraktikum	28
Abschlussbereich	30
MASoz.7 Master-Thesis	30

Fortgeschrittene theoretische Grundlagen

MASoz.1 Sozialer Wandel und globale Dynamiken

Stellung im Studiengang: Pflicht	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Das Modul wird jährlich angeboten.	Workload: 12 LP
Stellung der Note: 12/120	Das Modul sollte im 1. Semester begonnen werden.	360 h

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Analyse der Strukturen gegenwärtiger Gesellschaften. Sie besitzen Kompetenzen zur Einschätzung der dynamischen Entwicklungspotenziale verschiedener Gesellschaftsformen. Sie sind mit empirischen Befunden zur Sozialstruktur moderner Gesellschaften vertraut und wissen um die Dynamiken des globalen Wandels. Sie haben sich Kompetenzen zur Verknüpfung von empirischer und theoretischer Analyse angeeignet und können diese auf zentrale sozialstrukturelle Aspekte gegenwärtiger Gesellschaften im Sinne einer Gesellschaftsanalyse anwenden. Sie wissen zugleich um die Bedeutung sozialer Ungleichheit und kennen zentrale Kategorien der Ungleichheitsforschung.

Die Studierenden kennen die wichtigsten Gesellschaftstheorien und ihre Erklärungen des sozialen Wandels sowie ihre Bezüge und ihre Verarbeitung des globalen Wandels. Sie wissen um die Differenzierung von endogenen und exogenen Prozessen des sozialen Wandels und vermögen die vielfältigen Interdependenzen zwischen nationalstaatlich verfassten Gesellschaften und Globalisierungsprozessen analytisch zu erfassen. Sie haben grundlegende Kenntnisse der Analyse verschiedener Gesellschaftsformationen in vergleichender Perspektive erworben. Sie können soziale Wandlungsprozesse mit Bezug auf globale Entwicklungen analysieren.

Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Sozialstrukturanalyse, insbesondere hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung, ihrer theoretischen Modelle und Konzepte, und sind in der Lage, diese auf unterschiedliche Gesellschaftstypen anzuwenden. Sie besitzen Kompetenzen in der Gegenwartsdiagnose moderner Gesellschaften und zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Sie wissen um die Implikationen einzelner analytischer Zugänge zur Sozialstrukturanalyse und können diese in der konkreten Untersuchung der sozialen Strukturen von Gesellschaften berücksichtigen.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Peter Imbusch & Prof. Dr. Ludgera Vogt

Nachweise zu Sozialer Wandel und globale Dynamiken

Modulabschlussprüfung			
Art des Nachweises: Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: 240 min. Dauer	Nachgewiesene LP: 12	Nachweis für: ganzes Modul

a MASoz.1.1 Theorien moderner Gesellschaften und Strukturen globalen Wandels

Stellung im Modul: Pflicht (6 LP)	Lehrform: Vorlesung/ Übung	Selbststudium: 135 h	Kontaktzeit: 4 SWS × 11,25 h
Angebot im: WS	Fremdkomponente: nein		

a MASoz.1.1 Theorien moderner Gesellschaften und Strukturen globalen Wandels (Fortsetzung)

Inhalte:

Im Teilmodul MASoz.1.1 werden grundlegende und vertiefende Aspekte der sozialstrukturellen Verfasstheit moderner Gesellschaften behandelt. Dabei liegt der Fokus auf der theoretischen Verarbeitung gesellschaftlicher Entwicklungsperspektiven und dem Einfluss des globalen Wandels auf Gesellschaften. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Theorien moderner Gesellschaften und die Strukturen des globalen Wandels. Ausgehend von der Modernisierungsproblematik und dem Spannungsverhältnis von Nationalstaat und Weltgesellschaft wird ein Überblick über zentrale Gesellschaftstheorien und deren Verarbeitung des sozialen und globalen Wandels gegeben. Dabei stehen neben den Modernisierungstheorien materialistische Gesellschaftstheorien, Evolutionstheorien und Theorien der Weltgesellschaft im Mittelpunkt. Paradoxien und Widersprüche des globalen Wandels werden ebenso thematisiert wie die Frage nach Einheit und Vielfalt der globalen Moderne.

Bemerkungen:

Literaturempfehlungen:

- Beck, U.: Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit, Frankfurt/M. 2008.
- Degele, N. / Dries, C.: Modernisierungstheorie, München 2005.
- Heintz, B. / Münch, R. / Tyrell, H. (Hrsg.): Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen, Stuttgart 2005.
- Knöbl, W.: Die Kontingenz der Moderne, Frankfurt/M. 2007.
- Schwinn, T. (Hrsg.): Die Vielfalt und Einheit der Moderne, Wiesbaden 2006.
- Van der Loo, H. / van Reijen, W.: Modernisierung. Projekt und Paradox, München 1992.

b MASoz.1.2 Gesamtgesellschaftliche Prozesse: Analyse sozialer Strukturen

Stellung im Modul: Pflicht (6 LP)	Lehrform: Vorlesung/ Übung	Selbststudium: 135 h	Kontaktzeit: 4 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		

Inhalte:

Im Teilmodul MASoz.1.2 wird die prozessuale Erfassung und Analyse sozialer Strukturen in gesamtgesellschaftlicher Perspektive erörtert. Sozialstrukturanalyse wird dabei nicht einfach statisch als Abbildung sozialer Strukturen verstanden, sondern dynamisch als Folge beschleunigten sozialen Wandels gefasst. Unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen von nationalgesellschaftlichen und weltgesellschaftlichen Dynamiken stehen die raschen Strukturveränderungen gegenwärtiger Gesellschaften und ihre theoretischen Verarbeitungsmöglichkeiten im Mittelpunkt des Teilmoduls. In der Lehrveranstaltung werden in einer historischen Perspektive grundlegende und weiterführende analytische Zugänge zur Sozialstrukturanalyse vorgestellt, einzelne Modelle und ihre Implikationen für die Analyse sozialer Strukturen erörtert und auf zentrale Kontroversen der Sozialstrukturanalyse eingegangen. Dabei wird Sozialstrukturanalyse als Analyse strukturierter sozialer Ungleichheiten verstanden und im Kontext von Herrschaftsordnungen und Konfliktivität behandelt. Neben der Reproduktion von Ungleichheit und Herrschaft geht es auch um die Rückwirkungen von Globalisierungsprozessen auf die sozialen Strukturen einer Gesellschaft, um globale Ungleichheiten und um Fragen sozialer Gerechtigkeit.

b MASoz.1.2 Gesamtgesellschaftliche Prozesse: Analyse sozialer Strukturen
(Fortsetzung)

Bemerkungen:

Literaturempfehlungen:

- Bayer, M. / Mordt, G. / Terpe, S. / Winter, M. (Hrsg.): Transnationale Ungleichheitsforschung. Eine neue Herausforderung für die Soziologie, Frankfurt/M. 2008.
- Geißler, R.: Die Sozialstruktur Deutschlands, 4. Aufl., Wiesbaden 2006.
- Hradil, S.: Sozialstrukturanalyse in einer fortgeschrittenen Gesellschaft. Von Klassen und Schichten zu Lagen und Milieus, Opladen 1987.
- Kreckel, R.: Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit, Frankfurt/M. 1992.
- Müller, H.-P.: Sozialstruktur und Lebensstile, Frankfurt/M. 1992.
- Rössel, J.: Sozialstrukturanalyse. Eine kompakte Einführung, Wiesbaden 2009.
- Sachweh, P.: Deutungsmuster sozialer Ungleichheit. Wahrnehmung und Legitimation gesellschaftlicher Privilegierung und Benachteiligung, Frankfurt/M. 2010.

Fortgeschrittene methodische Grundlagen

MASoz.2 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Stellung im Studiengang: Pflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird jährlich angeboten.	Workload: 12 LP
Stellung der Note: 12/120	Das Modul sollte im 1. Semester begonnen werden.	360 h

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Im Modul MASoz.2 erwerben die Studierenden Fähigkeiten im Forschungshandeln (etwa bezüglich Fragetechniken, der Moderation von focus group interviews, der Erstellung von Beobachtungsprotokollen, der Auswertungsmöglichkeiten qualitativer und quantitativer Daten, der Triangulation).

Die Studierenden sind mit quantitativen und qualitativen Methoden der Datenerhebung und -auswertung, ihren erkenntnistheoretischen Logiken und Varianten von Forschungsdesigns vertraut. Sie haben insbesondere Sicherheit in der Anwendung methodischer Verfahren erlangt, die im weiteren Studienverlauf im Rahmen der Lehrforschung relevant sein werden und die in außeruniversitären Forschungseinrichtungen weit verbreitet sind.

Im Einzelnen befähigt das Modul MASoz.2 die Studierenden

- zur methodenkritischen Lektüre von empirischen Studien und Befunden
- zur Einschätzung der Valenz empirischer Verfahren in Bezug auf konkrete Fragestellungen
- zu methodologisch und methodisch informierten Entscheidungen über Forschungsdesigns und deren Umsetzung
- zur kritischen Auseinandersetzung mit Fragen zum angemessenen Feldzugang resp. zu Auswahlverfahren
- zur Erstellung von Datenerhebungsinstrumenten (bzw. der Modifikation von bestehenden) und deren Einsatz
- zur Konzeption und Durchführung von Triangulationsstudien
- zum sicheren Umgang mit verschiedenen statistischen Auswertungsverfahren
- zum Einsatz computergestützter Erhebungs- und Auswertungsverfahren

Modulverantwortliche(r):

Dr. Alexandra König

Nachweise zu Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Teil der Modulabschlussprüfung			
Art des Nachweises: Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: 120 min. Dauer	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: Modulteil(e) a
Teil der Modulabschlussprüfung			

Nachweise zu Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (Fortsetzung)			
Art des Nachweises: Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: 120 min. Dauer	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: Modulteil(e) b

a Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenerhebung			
Stellung im Modul: Pflicht (4 LP)	Lehrform: Vorlesung	Selbststudium: 97,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: WS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: Im Mittelpunkt dieser Modulkomponente stehen quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung sowie deren erkenntnistheoretische Logiken. Vertiefend ist die Methodenausbildung an Verfahren der Datenerhebung orientiert, die im weiteren Studienverlauf im Rahmen der Lehrforschung relevant sein werden und die in außeruniversitären Forschungseinrichtungen weit verbreitet sind (etwa Gruppendiskussionen, Formen von Interviews und Beobachtungsverfahren).			
Bemerkungen:			
Literaturempfehlungen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Flick, U. (Hrsg.): Qualitative Research Kit (8 Volumes), Los Angeles 2007. • Flick, U. / von Kardoff, E. / Steinke, I. (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch (9. Aufl.), Reinbek bei Hamburg 2012. • Kelle, U.: Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte (2. Aufl.), Wiesbaden 2008. • Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung (12. Aufl.), Stuttgart 2009. • Porst, R.: Fragebogen. Ein Arbeitsbuch (3. Aufl.), Wiesbaden 2011. • Przyborski, A. / Wohlrab-Sahr, M.: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (2. Aufl.), München 2009. 			

b Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenauswertung			
Stellung im Modul: Pflicht (4 LP)	Lehrform: Vorlesung	Selbststudium: 97,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: WS	Fremdkomponente: ja Fremdmodul: Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung Verantwortliche(r): Prof. Dr. Dirk Temme		

b Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenauswertung (Fortsetzung)

Inhalte:

- Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse
- Mixed-Method-Analyse
- Clusteranalyse
- Multidimensionale Skalierung
- Diskrete Wahlmodelle
- Conjoint-Analyse
- Strukturgleichungsmodelle mit latenten Variablen

c Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenauswertung

Stellung im Modul: Pflicht (2 LP)	Lehrform: Übung	Selbststudium: 37,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
---	---------------------------	---------------------------------	--

Angebot im: WS	Fremdkomponente: ja Fremdmodul: Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung Verantwortliche(r): Prof. Dr. Dirk Temme
-----------------------	---

Inhalte:

- Analyse von Textdokumenten mit MAXQDA
- Multivariate Analyse empirischer Datensätze mit SPSS
- Schätzung von Kovarianzstrukturmodellen mit AMOS

d Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenerhebung

Stellung im Modul: Pflicht (2 LP)	Lehrform: Übung	Selbststudium: 37,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
---	---------------------------	---------------------------------	--

Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein
-----------------------	------------------------------

Inhalte:

In dieser Modulkomponente werden methodische und methodologische Texte gelesen und empirische Studien in Bezug auf die Anwendung bestimmter Datenerhebungsverfahren reflektiert. Zudem werden eigene Erfahrungen mit der Konstruktion von Datenerhebungsinstrumenten und deren Anwendung gesammelt und diskutiert sowie Anknüpfungspunkte zur Datenauswertung aufgezeigt.

Fortgeschrittene konzeptuelle Grundlagen

MASoz.3 Gesellschaftstheoretische Bezüge ausgewählter Forschungsbereiche

Stellung im Studiengang: Pflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird jährlich angeboten.	Workload: 12 LP
Stellung der Note: 12/120	Das Modul sollte im 1. Semester begonnen werden.	360 h
Lernergebnisse / Kompetenzen:		
<p>In Modul MASoz.3 wird grundlegend in zwei der drei zur Auswahl stehenden <i>Lehrforschungsbereiche</i> eingeführt. Die Studierenden erwerben in zwei der drei angebotenen Lehrforschungsbereiche ein breites Spektrum gesellschaftstheoretischer Bezüge. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse der Grundlagentheorien dieser gewählten Bereiche und können diese systematisch reflektieren. Sie können Implikationen und Konsequenzen der jeweiligen theoretischen Perspektivierung analysieren, Alternativen erwägen und theoretische Leerstellen reflektieren. Die Studierenden besitzen eine kognitive Wendigkeit im Umgang mit Theorien und Wissen über die gewählten Forschungsbereiche, deren zentrale Einsichten und methodischen Ansätze. Sie besitzen schriftliche und mündliche Argumentations- sowie Schreibkompetenz. In Essay-Trainings haben sie sich eine schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie einen sicheren Umgang mit Fachbegriffen in den Kontexten der gewählten Lehrforschungsbereiche angeeignet. Sie beherrschen die Übertragung grundlagentheoretischer Begriffe und Überlegungen in ein Vokabular, das den Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens Genüge tut und gleichzeitig einem breiteren Leserkreis präsentiert werden kann.</p>		
Bemerkungen:		
<p>In jährlich wechselnden Kombinationen werden die Modulkomponenten <i>Konzeptuelle Grundlagen</i> (MASoz.3A.1, MASoz.3B.1 und MASoz.3C.1) und <i>Essay-Training</i> (MASoz.3A.2, MASoz.3B.2 und MASoz.3C.2) jeweils zu mindestens zwei Lehrforschungsbereichen (A, B und C) angeboten. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls MASoz.3 sind zwei Komponenten aus MASoz.3A.1, MASoz.3B.1 und MASoz.3C.1 sowie zwei Komponenten aus MASoz.3A.2, MASoz.3B.2 und MASoz.3C.2 zu studieren. Im weiteren Studienverlauf ist einer der besuchten Lehrforschungsbereiche als thematischer Rahmen für die <i>Lehrforschung I</i> (Modul MASoz.4A/B/C), das <i>Praktikum</i> (Modul MASoz.6) und die <i>Abschlussarbeit</i> (Modul MASoz.7) zu wählen.</p>		
Modulverantwortliche(r):		
Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger & Prof. Dr. Ludgera Vogt		

Nachweise zu Gesellschaftstheoretische Bezüge ausgewählter Forschungsbereiche

Teil der Modulabschlussprüfung			
Art des Nachweises: Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: -	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: Modulteil(e) a
Bemerkungen:			
Das Modul wird durch zwei bestandene Teilprüfungen im Umfang von je 6LP abgeschlossen. In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.			
Teil der Modulabschlussprüfung			
Art des Nachweises: Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: -	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: Modulteil(e) b

Nachweise zu Gesellschaftstheoretische Bezüge ausgewählter Forschungsbereiche (Fortsetzung)			
Bemerkungen: Das Modul wird durch zwei bestandene Teilprüfungen im Umfang von je 6LP abgeschlossen. In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.			
Teil der Modulabschlussprüfung			
Art des Nachweises: Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: -	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: Modulteil(e) c
Bemerkungen: Das Modul wird durch zwei bestandene Teilprüfungen im Umfang von je 6LP abgeschlossen. In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.			

a MASoz.3A.1 Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“			
Stellung im Modul: Wahlpflicht (4 LP)	Lehrform: Seminar	Selbststudium: 97,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: WS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: In diesem Teilmodul werden die gesellschaftstheoretischen Bezüge des Lehrforschungsbereiches A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“ herausgearbeitet. In das Themenspektrum des Lehrforschungsbereiches wird ein theoretischer wie auch empirischer Einstieg gewährt. Die themenbezogene Umsetzung von Grundlagentheorien wird erkennbar, Schwächen und Stärken von Theorien in ihrer Anwendung können ermittelt werden, theoretische Verbindungslinien zwischen Ansätzen werden themenspezifisch erarbeitet, theoretische Leerstellen reflektiert. Erkennbar wird, wie sich Forschungsbereiche entwickelt haben, wie theoretische Konjunkturen mit gesellschaftlichen Entwicklungen und mit Forschungsergebnissen zusammenhängen. Fragestellungen zu Sozialisation, Bildung und deren Verknüpfung mit privaten Entscheidungen werden vor allem aus biografie- und lebenslauftheoretischer Perspektive angegangen. Indem Sozialisations- und Bildungsprozesse wie auch das private Leben stets in Hinblick auf Akteurslogiken und die Prägungskraft sozialer Strukturen untersucht werden, ist die Forschungspraxis in diesem Lehrforschungsbereich gekennzeichnet durch eine konsequente Datentriangulation. In Forschungsprojekten auf diesem Gebiet wird das reichhaltige Repertoire qualitativer und quantitativer Verfahren in unterschiedlichen Designs verwendet und kombiniert (quantitativer und qualitativer Längsschnitt; Videografien; Gruppendiskussionen, Beobachtungen; Raumplänen etc.).			

a MASoz.3A.1 Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“
(Fortsetzung)

Bemerkungen:
Literaturempfehlungen:

- Abels, H. / König, A.: Sozialisation. Soziologische Antworten auf die Frage, wie wir werden, was wir sind, wie gesellschaftliche Ordnung möglich ist und wie Theorien der Gesellschaft und der Identität ineinanderspielen, Wiesbaden 2010.
- Bühler-Niederberger, D.: Lebensphase Kindheit, München 2011.
- Fuchs-Heinritz, W.: Biographische Forschung: Eine Einführung in Praxis und Methoden, Wiesbaden 2009.
- Heinz, W. R. / Huinink, J. / Weymann, A.: The Life Course Reader: Individuals and Societies Across Time, Frankfurt/Main, New York 2009.
- Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011.
- Sackmann, R.: Lebenslaufanalyse und Biografieforschung: Eine Einführung, Wiesbaden 2007.
- Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006.

b MASoz.3B.1 Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“
Stellung im Modul:

Wahlpflicht (4 LP)

Lehrform:

Seminar

Selbststudium:

97,5 h

Kontaktzeit:

2 SWS × 11,25 h

Angebot im: WS
Fremdkomponente: nein

Inhalte:

In diesem Teilmodul werden die gesellschaftstheoretischen Bezüge des Lehrforschungsbereiches B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ herausgearbeitet.

In das Themenspektrum des Lehrforschungsbereiches wird ein theoretischer wie auch empirischer Einstieg gewährt. Die themenbezogene Umsetzung von Grundlagentheorien wird erkennbar, Schwächen und Stärken von Theorien in ihrer Anwendung können ermittelt werden, theoretische Verbindungslinien zwischen Ansätzen werden themenspezifisch erarbeitet, theoretische Leerstellen reflektiert. Erkennbar wird, wie sich Forschungsbereiche entwickelt haben, wie theoretische Konjunkturen mit gesellschaftlichen Entwicklungen und mit Forschungsergebnissen zusammenhängen.

Der Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ beschäftigt sich mit Innovationsprozessen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, mit der Funktion und dem Wandel von Organisationen im Kontext des Wohlfahrtsstaates sowie mit dem Wandel der Zivilgesellschaft an der Schnittstelle zwischen individuellen Akteuren, Organisationen und politischen Institutionen. Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft sind drei eng miteinander verbundene Phänomene, die in vielfältiger Weise die Konturen unserer Gesellschaft prägen. Die zahlreichen historisch gewachsenen und im Wandel befindlichen Bezüge zwischen Innovationsfähigkeit, Organisationsformen und zivilgesellschaftlicher Koordination werden näher untersucht und im Kontext klassischer und neuerer soziologischer Theorien und Methoden analysiert.

b MASoz.3B.1 Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ (Fortsetzung)
Bemerkungen:
Literaturempfehlungen:

- Fagerberg, J. / Mowery, D. C. / Nelson, R. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Innovation, Oxford/New York 2005.
- Hage, J. / Meeus, M. (Hrsg.): Innovation, Science, and Institutional Change, Oxford 2006.
- Heinze, T. / Krücken, G. (Hrsg.): Institutionelle Erneuerungsfähigkeit der Forschung, Wiesbaden 2012.
- Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011.
- Münch, R.: European Governmentality. The Liberal Drift of Multilevel Governance, New York 2011.
- Pierson, C. / Castles, F.: The Welfare State Reader. Cambridge 2006.
- Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006.
- Streeck, W. / Thelen K. (Hrsg.): Beyond Continuity. Institutional Change in Advanced Political Economies, Oxford/New York 2005.
- Svallfors, S.: Contested Welfare States: Welfare Attitudes in Europe and Beyond, Stanford 2012.

c MASoz.3C.1 Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“

Stellung im Modul: Wahlpflicht (4 LP)	Lehrform: Seminar	Selbststudium: 97,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: WS	Fremdkomponente: nein		

Inhalte:

In diesem Teilmodul werden die gesellschaftstheoretischen Bezüge des Lehrforschungsbereiches C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“ herausgearbeitet.

In das Themenspektrum des Lehrforschungsbereiches wird ein theoretischer wie auch empirischer Einstieg gewährt. Die themenbezogene Umsetzung von Grundlagentheorien wird erkennbar, Schwächen und Stärken von Theorien in ihrer Anwendung können ermittelt werden, theoretische Verbindungslinien zwischen Ansätzen werden themenspezifisch erarbeitet, theoretische Leerstellen reflektiert. Erkennbar wird, wie sich Forschungsbereiche entwickelt haben, wie theoretische Konjunkturen mit gesellschaftlichen Entwicklungen und mit Forschungsergebnissen zusammenhängen.

Der Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“ reflektiert wichtige Aspekte der soziologischen Grundlagen von Politik: Zum einen geht es um Macht- und Einflusststrukturen auf lokaler und regionaler Ebene. Dazu werden insbesondere Eliten vor Ort, kollektive Akteure (z.B. Parteien, Verbände, Vereine, Netzwerke) sowie bürgerschaftlich engagierte Gruppen aus der Zivilgesellschaft und ihre jeweils spezifischen Artikulationsweisen in den Blick genommen. Zum anderen geht es um die Mediatisierung der politischen Alltagswelt, die dazu führt, dass politische Prozesse jenseits massenmedialer Kommunikationsräume nicht mehr denkbar sind. Dazu werden die mediale Infrastruktur politischer Kommunikation, die Repräsentation politischer Akteure und Identitätsbildungsprozesse über die Medien analysiert.

c MASoz.3C.1 Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“ (Fortsetzung)
Bemerkungen:
Literaturempfehlungen:

- Anheier, H. K. / Toepler, S. (Hrsg.): International Encyclopedia of Civil Society, New York 2009.
- Ayaß, R. / Bergmann, J. (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung, Reinbek 2006.
- Dobratz, B. / Waldner, L. / Buzzell, T.: Power, Politics and Society. An Introduction to Political Sociology: Debates in the Sociology of Power, Boston 2011.
- Janoski, T. / Alford, R. / Hicks, A. / Schwartz, M. (Hrsg.): The Handbook of Political Sociology. States, Civil Societies, and Globalization, Cambridge 2005.
- Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011.
- Mikos, L. & Wegener, C. (Hrsg.): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch, Konstanz 2005.
- Priller, E. & Zimmer, A.: Vom Ehrenamt zur Zivilgesellschaft: Demokratie im gesellschaftlichen und politischen Wandel, Bonn 2012.
- Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006.
- Vogt, L.: Das Kapital der Bürger. Theorie und Praxis zivilgesellschaftlichen Engagements, Frankfurt, New York 2005.

d MASoz.3A.2 Essay-Training zu Lehrforschungsbereich A

Stellung im Modul: Wahlpflicht (2 LP)	Lehrform: Seminar/ Übung	Selbststudium: 48,75 h	Kontaktzeit: 1 SWS × 11,25 h
---	------------------------------------	----------------------------------	--

Angebot im: WS	Fremdkomponente: nein
-----------------------	------------------------------

Inhalte:

Basierend auf forschungszentrierten als auch grundlagentheoretischen Texten zum Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“ werden in verschiedenen Formaten Texte verfasst, in denen abstrakte theoretische Modelle systematisch in einen empirischen Bezug gebracht werden müssen. Das Essaytraining schult die schriftliche Ausdrucksfähigkeit, insbesondere auch die Übertragung grundlagentheoretischer Begriffe und Überlegungen in ein Vokabular, das den Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens Genüge tut und gleichzeitig einem breiteren Leserkreis präsentiert werden kann.

Voraussetzungen:

Teilmodul MASoz.3A.1 wird parallel besucht oder wurde erfolgreich absolviert.

Bemerkungen:
Literaturempfehlungen:

- Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011.
- Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006.

e MASoz.3B.2 Essay-Training zu Lehrforschungsbereich B			
Stellung im Modul: Wahlpflicht (2 LP)	Lehrform: Seminar/ Übung	Selbststudium: 48,75 h	Kontaktzeit: 1 SWS × 11,25 h
Angebot im: WS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: Basierend auf forschungszentrierten als auch grundlagentheoretischen Texten zum Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ werden in verschiedenen Formaten Texte verfasst, in denen abstrakte theoretische Modelle systematisch in einen empirischen Bezug gebracht werden müssen. Das Essay-training schult die schriftliche Ausdrucksfähigkeit, insbesondere auch die Übertragung grundlagentheoretischer Begriffe und Überlegungen in ein Vokabular, das den Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens Genüge tut und gleichzeitig einem breiteren Leserkreis präsentiert werden kann.			
Voraussetzungen: Teilmodul MASoz.3B.1 wird parallel besucht oder wurde erfolgreich absolviert.			
Bemerkungen: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011. • Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006. 			

f MASoz.3C.2 Essay-Training zu Lehrforschungsbereich C			
Stellung im Modul: Wahlpflicht (2 LP)	Lehrform: Seminar/ Übung	Selbststudium: 48,75 h	Kontaktzeit: 1 SWS × 11,25 h
Angebot im: WS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: Basierend auf forschungszentrierten als auch grundlagentheoretischen Texten zum Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“ werden in verschiedenen Formaten Texte verfasst, in denen abstrakte theoretische Modelle systematisch in einen empirischen Bezug gebracht werden müssen. Das Essay-training schult die schriftliche Ausdrucksfähigkeit, insbesondere auch die Übertragung grundlagentheoretischer Begriffe und Überlegungen in ein Vokabular, das den Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens Genüge tut und gleichzeitig einem breiteren Leserkreis präsentiert werden kann.			
Voraussetzungen: Teilmodul MASoz.3C.1 wird parallel besucht oder wurde erfolgreich absolviert.			
Bemerkungen: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011. • Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006. 			

Lehrforschung I: Konzeptentwicklung und Projektdesign

MASoz.4A Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“

Stellung im Studiengang: Wahlpflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird jährlich angeboten.	Workload: 9 LP
Stellung der Note: 9/120	Das Modul sollte im 2. Semester begonnen werden.	270 h
Lernergebnisse / Kompetenzen:		
<p>Die Lehrforschung I verfolgt das Lernziel, die Studierenden zu befähigen, vor dem Hintergrund des spezifischen Problembereiches „Sozialisation, Bildung, privates Leben“</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Forschungsstand aufarbeiten zu können • daraus unter Einbezug der im Bereich „Fortgeschrittene Grundlagen“ erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse neue Fragestellungen abzuleiten und sinnvoll zu begründen • die Ergebnisse dieser Beschäftigung in diversen kurzen und längeren Formaten zu präsentieren (dazu werden die Präsentationsformen von Forschungsinstitutionen resp. möglicher Auftraggeber herangezogen) • die so erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen. <p>Im Rahmen eines eng abgesteckten Problemfeldes aus dem thematischen Kontext des Lehrforschungsbereiches A haben die Studierenden auf diese Weise erlernt, in antragsüblicher Form den Stand der Forschung aufzuarbeiten und ein adäquates Forschungsdesign zu entwickeln.</p>		
Voraussetzungen:		
Bestandene Modulabschlussprüfungen zu den Modulen MASoz.1, MASoz.2 und MASoz.3		
Bemerkungen:		
<p>Es werden drei Lehrforschungsbereiche angeboten, auf die die anschließenden Praktika durch Kooperationsverträge mit entsprechenden Forschungsinstituten zugeschnitten sind. Im Modul MASoz.4A sind die Komponenten MASoz.4A.1 und MASoz.4A.2 jeweils zu dem Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“ zu belegen. Die Vermittlung der Lernziele erfolgt durch die Angliederung der Studierenden an bestehende Forschungsprojekte (i.d.R. Drittmittelprojekte) im Fach Soziologie. Aus deren Kontext werden Teilprobleme herausgegriffen und im Rahmen von Seminaren und Übungen bearbeitet. Teilmodul MASoz.4A.2 muss im selben Lehrforschungsbereich absolviert werden wie Teilmodul MASoz.4A.1.</p>		
Modulverantwortliche(r):		
Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger & Dr. Alexandra König		

Nachweise zu Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“

Modulabschlussprüfung

Art des Nachweises: Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: 120 min. Dauer	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: ganzes Modul
---	---	-------------------------------	--------------------------------------

Nachweise zu Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“ (Fortsetzung)			
Bemerkungen: In der schriftlichen Prüfung (Klausur) ist ein breites fundiertes Wissen zum theoretischen Hintergrund des Lehrforschungsbereiches nachzuweisen.			
unbenotete Studienleistung			
Art des Nachweises: schriftliche Hausarbeit	Prüfungsdauer: -	Nachgewiesene LP: 3	Nachweis für: Modulteil(e) a
Bemerkungen: In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.			

a MASoz.4A.2 Lehrforschungsbereich A: Projektdesign			
Stellung im Modul: Pflicht (3 LP)	Lehrform: Übung	Selbststudium: 67,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: Im Teilmodul MASoz.4A.2 wird die im Teilmodul MASoz.4A.1 entwickelte Fragestellung vor dem Hintergrund des aufgearbeiteten Forschungsstandes in ein adäquates Forschungsdesign überführt. Dabei werden <ul style="list-style-type: none"> • das Erstellen von Hypothesen, resp. Fragekatalogen, • die Darstellung von Variablendiagrammen, • die Wahl adäquater Methoden und deren Vorstrukturierung in Hinblick auf die geplante Projektfragestellung eingeübt. Ziel der Lehrforschung ist, die Studierenden zu befähigen, in Hinblick auf ein Forschungsthema aus dem Kontext des Lehrforschungsbereiches A <ul style="list-style-type: none"> • die erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen, • ein geeignetes Forschungsdesign zu entwerfen sowie • Ergebnisse in übersichtlichen Formaten zu präsentieren. 			

b MASoz.4A.1 Lehrforschungsbereich A: Forschungsstand und Projektfragestellungen			
Stellung im Modul: Pflicht (6 LP)	Lehrform: Seminar	Selbststudium: 157,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		

b MASoz.4A.1 Lehrforschungsbereich A: Forschungsstand und Projektfragestellungen (Fortsetzung)**Inhalte:**

Im Teilmodul MASoz.4A.1 wird vor dem Hintergrund einer spezifischen Fragestellung aus dem Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“ der Stand der Forschung systematisch aufgearbeitet und hinsichtlich theoretischer Zugänge sowie empirischer Fruchtbarkeit diskutiert. Forschungslücken werden gezielt aufgespürt und exponiert. Die zu entwickelnden Fragestellungen werden strategisch auf die Ausführungen zu Forschungsstand und Leerstellen gepasst. Skizziert wird auch die gesellschaftspolitische Relevanz der Fragestellung. Die Auswahl der Fragestellung geschieht unter Berücksichtigung laufender Forschung und Forschungsdesiderata, vor allem auch der außeruniversitären Forschungsinstitute. Ziel der Veranstaltung ist es, Projektfragestellungen griffig entwickeln und adäquat begründen zu können und dies in unterschiedlichen Formaten darstellen zu können.

Bemerkungen:**Literaturempfehlungen:**

- Abels, H. / König, A.: Sozialisation. Soziologische Antworten auf die Frage, wie wir werden, was wir sind, wie gesellschaftliche Ordnung möglich ist und wie Theorien der Gesellschaft und der Identität ineinanderspielen, Wiesbaden 2010.
- Bühler-Niederberger, D.: Lebensphase Kindheit, München 2011.
- Fuchs-Heinritz, W.: Biographische Forschung: Eine Einführung in Praxis und Methoden, Wiesbaden 2009.
- Heinz, W. R. / Huinink, J. / Weymann, A.: The Life Course Reader: Individuals and Societies Across Time, Frankfurt/Main, New York 2009.
- Sackmann, R.: Lebenslaufanalyse und Biografieforschung: Eine Einführung, Wiesbaden 2007.

MASoz.4B Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“

Stellung im Studiengang: Wahlpflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird jährlich angeboten.	Workload: 9 LP
Stellung der Note: 9/180	Das Modul sollte im 2. Semester begonnen werden.	270 h
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Lehrforschung I verfolgt das Lernziel, die Studierenden zu befähigen, vor dem Hintergrund des spezifischen Problembereiches „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ <ul style="list-style-type: none"> • den Forschungsstand aufarbeiten zu können • daraus unter Einbezug der im Bereich „Fortgeschrittene Grundlagen“ erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse neue Fragestellungen abzuleiten und sinnvoll zu begründen • die Ergebnisse dieser Beschäftigung in diversen kurzen und längeren Formaten zu präsentieren (dazu werden die Präsentationsformen von Forschungsinstitutionen resp. möglicher Auftraggeber herangezogen) • die so erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen. Im Rahmen eines eng abgesteckten Problemfeldes aus dem thematischen Kontext des Lehrforschungsbereiches B haben die Studierenden auf diese Weise erlernt, in antragsüblicher Form den Stand der Forschung aufzuarbeiten und ein adäquates Forschungsdesign zu entwickeln.		
Voraussetzungen: Bestandene Modulabschlussprüfungen zu den Modulen MASoz.1, MASoz.2 und MASoz.3		
Bemerkungen: Es werden drei Lehrforschungsbereiche angeboten, auf die die anschließenden Praktika durch Kooperationsverträge mit entsprechenden Forschungsinstituten zugeschnitten sind. Im Modul MASoz.4B sind die Komponenten MASoz.4B.1 und MASoz.4B.2 jeweils zu dem Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ zu belegen. Die Vermittlung der Lernziele erfolgt durch die Angliederung der Studierenden an bestehende Forschungsprojekte (i.d.R. Drittmittelprojekte) im Fach Soziologie. Aus deren Kontext werden Teilprobleme herausgegriffen und im Rahmen von Seminaren und Übungen bearbeitet. Teilmodul MASoz.4B.2 muss im selben Lehrforschungsbereich absolviert werden wie Teilmodul MASoz.4B.1.		
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Heinze & Prof. Dr. Annette Schnabel		

Nachweise zu Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“

Modulabschlussprüfung			
Art des Nachweises: Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: 120 min. Dauer	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: ganzes Modul
Bemerkungen: In der schriftlichen Prüfung (Klausur) ist ein breites fundiertes Wissen zum theoretischen Hintergrund des Lehrforschungsbereiches nachzuweisen.			
unbenotete Studienleistung			

Nachweise zu Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ (Fortsetzung)			
Art des Nachweises: schriftliche Hausarbeit	Prüfungsdauer: -	Nachgewiesene LP: 3	Nachweis für: Modulteil(e) a
Bemerkungen: In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.			

a MASoz.4B.2 Lehrforschungsbereich B: Projektdesign			
Stellung im Modul: Pflicht (3 LP)	Lehrform: Übung	Selbststudium: 67,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: Im Teilmodul MASoz.4B.2 wird die im Teilmodul MASoz.4B.1 entwickelte Fragestellung vor dem Hintergrund des aufgearbeiteten Forschungsstandes in ein adäquates Forschungsdesign überführt. Dabei werden <ul style="list-style-type: none"> • das Erstellen von Hypothesen resp. Fragekatalogen, • die Darstellung von Variablendiagrammen, • die Wahl adäquater Methoden und deren Vorstrukturierung in Hinblick auf die geplante Projektfragestellung eingeübt. Ziel der Lehrforschung ist, die Studierenden zu befähigen, in Hinblick auf ein Forschungsthema aus dem Kontext des Lehrforschungsbereiches B <ul style="list-style-type: none"> • die erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen, • ein geeignetes Forschungsdesign zu entwerfen sowie • Ergebnisse in übersichtlichen Formaten zu präsentieren. 			

b MASoz.4B.1 Lehrforschungsbereich B: Forschungsstand und Projektfragestellungen			
Stellung im Modul: Pflicht (6 LP)	Lehrform: Seminar	Selbststudium: 157,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: Im Teilmodul MASoz.4B.1 wird vor dem Hintergrund einer spezifischen Fragestellung aus dem Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ der Stand der Forschung systematisch aufgearbeitet und hinsichtlich theoretischer Zugänge sowie empirischer Fruchtbarkeit diskutiert. Forschungslücken werden gezielt aufgespürt und exponiert. Die zu entwickelnden Fragestellungen werden strategisch auf die Ausführungen zu Forschungsstand und Leerstellen gepasst. Skizziert wird auch die gesellschaftspolitische Relevanz der Fragestellung. Die Auswahl der Fragestellung geschieht unter Berücksichtigung laufender Forschung und Forschungsdesiderata vor allem auch der außeruniversitären Forschungsinstitute. Ziel der Veranstaltung ist es, Projektfragestellungen griffig entwickeln und adäquat begründen zu können und dies in unterschiedlichen Formaten darstellen zu können.			

b MASoz.4B.1 Lehrforschungsbereich B: Forschungsstand und Projektfragestellungen (Fortsetzung)

Bemerkungen:

Literaturempfehlungen:

- Fagerberg, J. / Mowery, D. C. / Nelson, R. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Innovation, Oxford/New York 2005.
- Hage, J. / Meeus, M. (Hrsg.): Innovation, Science, and Institutional Change, Oxford 2006.
- Heinze, T. / Krücken, G. (Hrsg.): Institutionelle Erneuerungsfähigkeit der Forschung, Wiesbaden 2012.
- Münch, R.: European Governmentality. The Liberal Drift of Multilevel Governance, New York 2011.
- Pierson, C. / Castles, F.: The Welfare State Reader. Cambridge 2006.
- Streeck, W. / Thelen K. (Hrsg.): Beyond Continuity. Institutional Change in Advanced Political Economies, Oxford/New York 2005.
- Svallfors, S.: Contested Welfare States: Welfare Attitudes in Europe and Beyond, Stanford 2012.

MASoz.4C Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“

Stellung im Studiengang: Wahlpflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird jährlich angeboten.	Workload: 9 LP
Stellung der Note: 9/180	Das Modul sollte im 2. Semester begonnen werden.	270 h
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Lehrforschung I verfolgt das Lernziel, die Studierenden zu befähigen, vor dem Hintergrund des spezifischen Problembereiches „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“ <ul style="list-style-type: none"> • den Forschungsstand aufarbeiten zu können • daraus unter Einbezug der im Bereich „Fortgeschrittene Grundlagen“ erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse neue Fragestellungen abzuleiten und sinnvoll zu begründen • die Ergebnisse dieser Beschäftigung in diversen kurzen und längeren Formaten zu präsentieren (dazu werden die Präsentationsformen von Forschungsinstitutionen resp. möglicher Auftraggeber herangezogen) • die so erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen. Im Rahmen eines eng abgesteckten Problemfeldes aus dem thematischen Kontext des Lehrforschungsbereiches C haben die Studierenden auf diese Weise erlernt, in antragsüblicher Form den Stand der Forschung aufzuarbeiten und ein adäquates Forschungsdesign zu entwickeln.		
Voraussetzungen: Bestandene Modulabschlussprüfungen zu den Modulen MASoz.1, MASoz.2 und MASoz.3		
Bemerkungen: Es werden drei Lehrforschungsbereiche angeboten, auf die die anschließenden Praktika durch Kooperationsverträge mit entsprechenden Forschungsinstituten zugeschnitten sind. Im Modul MASoz.4C sind die Komponenten MASoz.4C.1 und MASoz.4C.2 jeweils zu dem Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“ zu belegen. Die Vermittlung der Lernziele erfolgt durch die Angliederung der Studierenden an bestehende Forschungsprojekte (i.d.R. Drittmittelprojekte) im Fach Soziologie. Aus deren Kontext werden Teilprobleme herausgegriffen und im Rahmen von Seminaren und Übungen bearbeitet. Teilmodul MASoz.4C.2 muss im selben Lehrforschungsbereich absolviert werden wie Teilmodul MASoz.4C.1.		
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Peter Imbusch & Prof. Dr. Ludgera Vogt		

Nachweise zu Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“

Modulabschlussprüfung

Art des Nachweises: Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: 120 min. Dauer	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: ganzes Modul
--	---	-------------------------------	--------------------------------------

Bemerkungen:

In der schriftlichen Prüfung (Klausur) ist ein breites fundiertes Wissen zum theoretischen Hintergrund des Lehrforschungsbereiches nachzuweisen.

unbenotete Studienleistung

Nachweise zu Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“ (Fortsetzung)			
Art des Nachweises: schriftliche Hausarbeit	Prüfungsdauer: -	Nachgewiesene LP: 3	Nachweis für: Modulteil(e) a
Bemerkungen: In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.			

a MASoz.4C.2 Lehrforschungsbereich C: Projektdesign			
Stellung im Modul: Pflicht (3 LP)	Lehrform: Übung	Selbststudium: 67,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: Im Teilmodul MASoz.4C.2 wird die im Teilmodul MASoz.4C.1 entwickelte Fragestellung vor dem Hintergrund des aufgearbeiteten Forschungsstandes in ein adäquates Forschungsdesign überführt. Dabei werden <ul style="list-style-type: none"> • das Erstellen von Hypothesen resp. Fragekatalogen, • die Darstellung von Variablendiagrammen, • die Wahl adäquater Methoden und deren Vorstrukturierung in Hinblick auf die geplante Projektfragestellung eingeübt. Ziel der Lehrforschung ist, die Studierenden zu befähigen, in Hinblick auf ein Forschungsthema aus dem Kontext des Lehrforschungsbereiches C <ul style="list-style-type: none"> • die erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen, • ein geeignetes Forschungsdesign zu entwerfen sowie • Ergebnisse in übersichtlichen Formaten zu präsentieren. 			

b MASoz.4C.1 Lehrforschungsbereich C: Forschungsstand und Projektfragestellungen			
Stellung im Modul: Pflicht (6 LP)	Lehrform: Seminar	Selbststudium: 157,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: Im Teilmodul MASoz.4C.1 wird vor dem Hintergrund einer spezifischen Fragestellung aus dem Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“ der Stand der Forschung systematisch aufgearbeitet und hinsichtlich theoretischer Zugänge sowie empirischer Fruchtbarkeit diskutiert. Forschungslücken werden gezielt aufgespürt und exponiert. Die zu entwickelnden Fragestellungen werden strategisch auf die Ausführungen zu Forschungsstand und Leerstellen gepasst. Skizziert wird auch die gesellschaftspolitische Relevanz der Fragestellung. Die Auswahl der Fragestellung geschieht unter Berücksichtigung laufender Forschung und Forschungsdesiderata vor allem auch der außeruniversitären Forschungsinstitute. Ziel der Veranstaltung ist es, Projektfragestellungen griffig entwickeln und adäquat begründen zu können und dies in unterschiedlichen Formaten darstellen zu können.			

b MASoz.4C.1 Lehrforschungsbereich C: Forschungsstand und Projektfragestellungen
(Fortsetzung)

Bemerkungen:

Literaturempfehlungen:

- Anheier, H. K. / Toepler, S. (Hrsg.): International Encyclopedia of Civil Society, New York 2009.
- Ayaß, R. / Bergmann, J. (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung, Reinbek 2006.
- Dobratz, B. / Waldner, L. / Buzzell, T.: Power, Politics and Society. An Introduction to Political Sociology: Debates in the Sociology of Power, Boston 2011.
- Janoski, T. / Alford, R. / Hicks, A. / Schwartz, M. (Hrsg.): The Handbook of Political Sociology. States, Civil Societies, and Globalization, Cambridge 2005.
- Mikos, L. & Wegener, C. (Hrsg.): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch, Konstanz 2005.
- Priller, E. & Zimmer, A.: Vom Ehrenamt zur Zivilgesellschaft: Demokratie im gesellschaftlichen und politischen Wandel, Bonn 2012.
- Vogt, L.: Das Kapital der Bürger. Theorie und Praxis zivilgesellschaftlichen Engagements, Frankfurt, New York 2005.

Lehrforschung II: Forschungspraxis und Projektmanagement

MASoz.5 Forschungspraxis und Projektmanagement

Stellung im Studiengang: Pflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird jährlich angeboten.	Workload: 15 LP
Stellung der Note: 15/120	Das Modul sollte im 2. Semester begonnen werden.	450 h
Lernergebnisse / Kompetenzen:		
<p>Die Studierenden haben umfassendes Wissen zur Planung, Akquisition, Durchführung sowie zum erfolgreichen Abschluss von Forschungsprojekten erworben. Sie haben ihre Kenntnisse quantitativer und qualitativer Methoden der Datenerhebung und -auswertung vertieft und praxisnah angewandt. Sie kennen fortgeschrittene Verfahren der computergestützten quantitativen und qualitativen Datenerhebung und -auswertung und haben diese eingeübt.</p> <p>Im Teilmodul MASoz.5.1 haben sie sich mit erweiterten Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens im Lichte der sozialwissenschaftlichen Forschungspraxis auseinandergesetzt. Im Teilmodul MASoz.5.2 haben sie grundlegende Kenntnisse des Projekt- und Datenmanagements erlangt. Im Teilmodul MASoz. 5.3 haben sie die Fähigkeit erworben, die Angemessenheit des Einsatzes von Computerunterstützung bei gegebenen Problemstellungen zu beurteilen, wissenschaftliche Erhebungs- und Analysesoftware sicher anzuwenden und den Output zu interpretieren.</p>		
Voraussetzungen:		
Bestandene Modulabschlussprüfungen zu den Modulen MASoz.1, MASoz.2 und MASoz.3		
Bemerkungen:		
Die Vermittlung der Lernziele erfolgt durch die Angliederung der Studierenden an bestehende Forschungsprojekte (i.d.R. Drittmittelprojekte) im Fach Soziologie. Aus deren Kontext werden Teilprobleme herausgegriffen und im Rahmen von Seminaren und Übungen bearbeitet.		
Modulverantwortliche(r):		
Prof. Dr. Thomas Heinze		

Nachweise zu Forschungspraxis und Projektmanagement

Modulabschlussprüfung			
Art des Nachweises: Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: 120 min. Dauer	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: ganzes Modul
unbenotete Studienleistung			
Art des Nachweises: schriftliche Hausarbeit	Prüfungsdauer: -	Nachgewiesene LP: 3	Nachweis für: Modulteil(e) a
unbenotete Studienleistung			
Art des Nachweises: Schriftliche Hausarbeit	Prüfungsdauer: -	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: Modulteil(e) c

a MASoz.5.2 Projekt- und Datenmanagement			
Stellung im Modul: Pflicht (3 LP)	Lehrform: Übung	Selbststudium: 67,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: Im Teilmodul MASoz.5.2 werden forschungspraktische Herausforderungen thematisiert, die im Kontext von Projekt- und Datenmanagement zu bewältigen sind. Es werden Handreichungen erarbeitet, die für die erfolgreiche Durchführung von Forschungsprojekten von Bedeutung sind: Analyse der Landschaft der Forschungsförderung, institutionelle Struktur und Wandel der außeruniversitären Forschung in Deutschland und Europa, Erstellen von Skizzen für Projektanträge, Analyse von Problemen der Projektorganisation, Aufbau und Verwaltung komplexer multivariater Datensätze, ausgewählte Fragen der Datenbearbeitung und -auswertung.			
Bemerkungen: Literaturempfehlungen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Brink, G.: Forschungsmanagement für den täglichen Gebrauch, Frankfurt a.M. 2010. • Burghardt, M.: Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, Erlangen 2012. • Heinze, T.: Zentralisierung und Hierarchisierung. Der Wandel des Qualitätsmanagements in der außeruniversitären Forschung. Wissenschaftsmanagement, Jg. 2010, H. 5, S. 35-39. • Krahn, B. / Rietz, C. / Simoleit, W.: Forschungsmanagement: Fördermittel einwerben und verwalten, Bonn: 2009. • Schendera, C. F. G.: Datenmanagement mit SPSS, Heidelberg 2005. 			

b MASoz.5.1 Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungspraxis			
Stellung im Modul: Pflicht (6 LP)	Lehrform: Seminar	Selbststudium: 157,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		
Inhalte: Im Teilmodul MASoz5.1 werden der Aufbau und die Struktur von sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten diskutiert. Hier geht es darum, den Stellenwert und die Bedeutung einzelner wissenschaftlicher Projekte im Hinblick auf ihren möglichen Beitrag zur Theoriebildung, zur Methodenentwicklung oder zur Ermittlung neuer sozialer Tatsachen zu bewerten. In diesem Zusammenhang wird das Spannungsfeld zwischen theoretisch-methodischen Forschungsambitionen, so wie sie beispielsweise in der normativen Wissenschaftstheorie formuliert werden und den realen Möglichkeiten der Erkenntnisgewinnung, so wie sie für die alltägliche Forschungspraxis gelten, behandelt.			

b MASoz.5.1 Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungspraxis (Fortsetzung)
Bemerkungen:
Literaturempfehlungen:

- Bartels, A.: Wissenschaftlicher Realismus. in: Bartels, A. & Stöckler, M. (Hrsg.). Wissenschaftstheorie: ein Studienbuch (S. 199-222), Paderborn 2009.
- Brink, G.: Forschungsmanagement für den täglichen Gebrauch. Frankfurt a.M. 2010.
- Gadanne, V.: Empirische Forschung und normative Wissenschaftstheorie. Was bleibt von der Methodologie des kritischen Rationalismus? in: Diekmann, A. (Hrsg.): Methoden der Sozialforschung, 44. Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie (S. 33-50). Wiesbaden 2004.
- Gähde, U.: Modelle der Struktur und Dynamik wissenschaftlicher Theorien. in: Bartels, A. / Stöckler, M. (Hrsg.). Wissenschaftstheorie: ein Studienbuch (S. 45-68), Paderborn 2009.
- Merton, R. K. / Barber, E. G.: The Travels and Adventures of Serendipity: A Study in Sociological Semantics and the Sociology of Science, Princeton, N.J. 2004.

c MASoz.5.3 Forschungsmethoden: Anwendungen

Stellung im Modul: Pflicht (6 LP)	Lehrform: Seminar	Selbststudium: 157,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		

Inhalte:

Computergestützte Verfahren der Datenerhebung werden beispielsweise anhand der folgenden Programme erarbeitet:

- MaxQDA
- Atlas.ti
- ANVIL (Videotranskription)

Die praktische Durchführung von Datenanalysen sowie die Vermittlung der Syntax von Verarbeitungsprogrammen erfolgt z.B. anhand der Softwarepakete:

- SPSS
- STATA
- R (statistisches Rechnen und statistische Grafiken)

c MASoz.5.3 Forschungsmethoden: Anwendungen (Fortsetzung)

Bemerkungen:

Literaturempfehlungen:

- Ayaß, R./ Bergmann, J. (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung, Reinbek. 2008.
- Baur, N./ Fromm, S. (Hrsg.): Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene. Ein Arbeitsbuch, 2. Aufl., Wiesbaden. 2008.
- Knoblauch, H. et al. (Hrsg.): Video analysis: Methodology and methods. Qualitative audiovisual data analysis in sociology, Frankfurt/M. 2009.
- Kuckartz, U.: Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten, 3. Aufl., Wiesbaden. 2010.
- Raab-Steiner, E./ Benesch M. T. (Hrsg.): Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung, Wien. 2008.
- Völter, B. et al. (Hrsg.): Biographieforschung im Diskurs, Wiesbaden. 2007.

Praxisbereich

MASoz.6 Außeruniversitäres Forschungspraktikum

Stellung im Studiengang: Pflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird jährlich angeboten.	Workload: 30 LP
Stellung der Note: 30/120	Das Modul sollte im 3. Semester begonnen werden.	900 h
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden können Forschungsthemen und Anwendungsfelder eines Themenschwerpunktes im Kontext des gewählten Lehrforschungsbereiches selbstständig und teamorientiert bearbeiten. Sie sind in der Lage, die in Modul MASoz.4 erworbenen Kompetenzen eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit und planmäßigen Projekt- bzw. Datenmanagements anzuwenden und haben dadurch ihre Fähigkeiten des Zeit- und Selbstmanagements erweitert. Sie können sich in professioneller Weise im Kontext einer außeruniversitären Forschungseinrichtung bewegen. Die Studierenden haben die in Modul MASoz.5 erworbenen Kompetenzen zur Operationalisierung von Fragestellungen und zur Konzeption von Forschungsdesigns im Kontext einer außeruniversitären Forschungseinrichtung vertieft. Sie verfügen über kommunikative Skills, wertvolle Kontakte zu Organisationen und Akteuren aus ihrem potenziellen späteren beruflichen Umfeld zu knüpfen, insbesondere zu leitenden WissenschaftlerInnen, InstitutsleiterInnen und ZuwendungsgeberInnen.		
Voraussetzungen: Bestandene Modulabschlussprüfungen zu den Modulen MASoz.1, MASoz.2, MASoz.3, MASoz.4 und MASoz.5		
Bemerkungen: Zu jedem Lehrforschungsbereich bestehen Kooperationsvereinbarungen mit einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Aufnahme von PraktikantInnen. Die Praktikumsbeauftragten im Studiengang MA Soziologie halten entsprechende Kontaktinformationen vor. Die Studierenden bemühen sich in Absprache mit der/dem Modulbeauftragten bzw. den hauptamtlich Lehrenden um einen Praktikumsplatz in den kooperierenden außeruniversitären Forschungsinstituten.		
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Annette Schnabel & Prof. Dr. Thomas Heinze		

Nachweise zu Außeruniversitäres Forschungspraktikum

Modulabschlussprüfung			
Art des Nachweises: Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: -	Nachgewiesene LP: 30	Nachweis für: ganzes Modul
Bemerkungen: Die Modulabschlussprüfung ist in Form eines Praktikumsberichtes zu erbringen.			

a MASoz.6.2 Nachbereitungsseminar zum Praktikum

Stellung im Modul: Pflicht (6 LP)	Lehrform: Seminar	Selbststudium: 157,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: WS	Fremdkomponente: nein		

a MASoz.6.2 Nachbereitungsseminar zum Praktikum (Fortsetzung)
Inhalte:

Das Nachbereitungsseminar dient der Vorbereitung des schriftlichen Praktikumsberichts, der eine strukturierte Reflektion des Gelernten darstellt. Zugleich werden potenzielle Fragestellungen und Methodendesigns für die Masterarbeit entwickelt. Zudem erhalten die Studierenden aus dem Vergleich mit anderen Praktika einen Überblick über die Lernerfahrungen ihrer KommilitonInnen in anderen außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Bemerkungen:

Das Nachbereitungsseminar wird vorzugsweise in Blockform angeboten.

b MASoz.6.1 Praktikum in einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

Stellung im Modul: Pflicht (24 LP)	Lehrform: Praktikum	Selbststudium: 720 h	Kontaktzeit: 0 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		

Inhalte:

Das Praktikum wird in einer außeruniversitären Forschungseinrichtung absolviert, die für das von den Studierenden gewählte Lehrforschungsgebiet einschlägig ist. In ihrem Praktikum arbeiten die Studierenden in ausgewählten Projekten der außeruniversitären Forschungseinrichtung mit. Auf diese Weise erhalten sie Einblick in die Bearbeitung komplexer und anwendungsbezogener Fragestellungen aus ihrem Themenschwerpunkt.

Abschlussbereich

MASoz.7 Master-Thesis

Stellung im Studiengang: Pflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird jährlich angeboten.	Workload: 30 LP
Stellung der Note: 30/120	Das Modul sollte im 4. Semester begonnen werden.	900 h
Lernergebnisse / Kompetenzen: Mit der <i>Abschlussarbeit</i> (Master-Thesis) und der erfolgreichen Teilnahme am <i>Kolloquium</i> (einschließlich bestandener mündlicher Prüfung) weist die/der Studierende folgende Kompetenzen nach: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Entwicklung einer mit Methoden der empirischen Sozialforschung bearbeitbaren Fragestellung • Systematische Aufarbeitung und Darstellung des für die Fragestellung relevanten Forschungsstandes • Selbstständige Entwicklung und Durchführung eines Forschungsprojektes • Begründung und Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden auf das gestellte Problem • Durchführung von Datenauswertungen, die den Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis gereichen • Adressatenspezifische Aufarbeitung und Darstellung von Forschungsergebnissen. 		
Voraussetzungen: Nachweis von bestandenen Modulabschlussprüfungen im Umfang von 90 Leistungspunkten		
Bemerkungen: In der Abschlussarbeit ist eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Kontext des gewählten Lehrforschungsbereiches zu bearbeiten. Die Forschungsfrage der Master-Thesis schließt inhaltlich sowohl an die Lehrforschung (MASoz.5) als auch an das Praktikum (MASoz.6) an. Die im gewählten Lehrforschungsbereich ausgearbeiteten Forschungsergebnisse und die im Praktikum erworbenen forschungspragmatischen Erkenntnisse und Strategien sind in den Aufbau der Abschlussarbeit miteinzubeziehen.		
Modulverantwortliche(r): Alle Professuren der Soziologie		

Nachweise zu Master-Thesis			
Abschlussarbeit			
Art des Nachweises: (1-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: -	Nachgewiesene LP: 24	Nachweis für: ganzes Modul
Bemerkungen: Die Studierenden machen einen eigenständigen Vorschlag für eine empirische bearbeitbare Forschungsfrage, die im Kolloquium operationalisiert und diskutiert wird.			
Teil der Modulabschlussprüfung			
Art des Nachweises: Mündliche Prüfung (1-mal wiederholbar)	Prüfungsdauer: 60 min. Dauer	Nachgewiesene LP: 6	Nachweis für: ganzes Modul

Nachweise zu Master-Thesis (Fortsetzung)

Bemerkungen:

In der mündlichen Abschlussprüfung ist die Master-Thesis zu verteidigen.

a MASoz.7.1 Kolloquium zur Master-Thesis

Stellung im Modul: Pflicht (6 LP)	Lehrform: Seminar	Selbststudium: 157,5 h	Kontaktzeit: 2 SWS × 11,25 h
Angebot im: SS	Fremdkomponente: nein		

Inhalte:

Das Kolloquium für Master-Abschlussarbeiten (MASoz.7.1) begleitet und betreut die Studierenden bei der Konzeptualisierung und Erstellung ihrer Master-Thesis. Aus dem Kontext des gewählten Lehrforschungsgebietes (MASoz.4.A/B/C) und der Praktikumstätigkeit (MASOZ.6) wird die Entwicklung einer Fragestellung unterstützt, Möglichkeiten der Operationalisierung im Hinblick auf die empirische Bearbeitbarkeit im Rahmen der Master-Thesis aufgezeigt, die Verfügbarkeit potentieller Datenquellen sondiert sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung in ihrer spezifischen Anwendbarkeit reflektiert. In regelmäßigen Abständen präsentieren die Abschlusskandidaten Fortschritte und Ergebnisse ihres Forschungsprozesses und reflektieren auftretende Schwierigkeiten. Durch die gegenseitige Vorstellung ihrer Forschungsarbeiten lernen die AbschlusskandidatInnen ein breites Spektrum thematischer Bereiche, verschiedener Datenquellen, theoretischer Rahmungen und methodischer Herangehensweisen kennen. Zusätzlich vertiefen sie ihre Fähigkeiten, Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten adressatenspezifisch zu präsentieren.